

Handbuch

«Wie bewerbe ich mich richtig»

Mit diesem Handbuch kannst du dein eigenes Bewerbungsdossier von A – Z zusammenstellen.

Mit dem Handbuch „Wie bewerbe ich mich richtig“ kannst du ein Deckblatt, ein Kurzportrait, einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben erstellen, damit dein Bewerbungsdossier „überzeugt“!

Du findest heraus:

- Was ein komplettes Bewerbungsdossier beinhaltet
- Was ein Kurzportrait ist und was der Sinn davon ist
- Was dein Lebenslauf beinhalten sollte und wie er aussehen muss
- Was dein Motivationsschreiben beinhalten sollte und wie es aussehen muss
- Was ein Deckblatt beinhalten sollte und wie es aussehen muss
- Wie dein Bewerbungsfoto aussehen sollte
- Die Grundregeln, damit du beim Speichern Ordnung behältst

Warum du das für deine Zukunft brauchst?

Dein Bewerbungsdossier muss auf den ersten Blick überzeugen, damit es nicht ungelesen zur Seite gelegt wird! Dafür gibt es Tipps und Tricks.

Du wirst dich nach deiner Lehre wieder bewerben müssen, auf eine Arbeitsstelle. Zu wissen, wie man sich bewirbt und was es dabei zu beachten gilt, ist ein Vorteil.

Konkretmacherei ■

1. DIE BEWERBUNGSUNTERLAGEN

1.1 WAS BEINHALTET EIN KOMPLETTES BEWERBUNGSDOSSIER?

WAS EIN BEWERBUNGSDOSSIER BEINHALTET:

- Deckblatt: Bewerbung für eine Lehrstelle als ...
- Kurzportrait (eine Seite, je nach Gestaltung etwas länger)
- Lebenslauf

Zeugnisse chronologisch geordnet (das aktuelle Zeugnis kommt zuerst!):

- Multicheck / Eignungstest
- Arbeitsbestätigung / Arbeitszeugnisse Freizeitjobs (falls vorhanden)
- Schnupperberichte
- 10. Schuljahr (2. Semester / 1. Semester) (falls vorhanden)
- Sekundarschul-, Realschulzeugnis (2. Semester / 1. Semester)

Und natürlich das Bewerbungsschreiben!

FORMALE VORGABEN:

- Gute Qualität von Briefpapier und Kopien
- Einheitliche Gestaltung, dezent aber persönlich und visuell ansprechend
- Versand der Unterlagen in Bewerbungsmappen, keine Klarsichtmäppchen

2. DAS KURZPORTRAIT

2.1. WAS IST DER SINN DES KURZPORTRAITS?

Wenn ein zukünftiger Lehrbetrieb „nur“ deinen Lebenslauf erhält, weiss er dadurch noch lange nicht wer du bist, was du denkst und was du gerne hättest. Du kannst mit dem Kurzportrait deine Chancen zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen zu werden, erheblich steigern. Das Kurzportrait soll dem Leser ein persönliches und ehrliches Bild über dich ermöglichen. Ein Betrieb interessiert sich nicht nur für deine Leistungen, sondern auch dafür „wer du als Mensch“ bist. Und Menschen lieben Geschichten, seit jeher.

Versuche also dem Leser „deine Geschichte“ zu erzählen, dies mit dem Titel: Ich über mich oder So sehe ich mich selbst. Benutze zur Formulierung des Kurzportraits deine Unterlagen, welche du im Arbeitsbuch „So bin ich, das will ich, das kann ich“ ausgearbeitet hast, besonders den Persönlichkeitstest.

Fragen, welche du dir beim Erstellen des Kurzportraits stellen kannst:

- Wie alt bin ich, wo wohne ich, mit wem?
- Was arbeiten meine Eltern, was machen meine Geschwister?

Konkretmacherei ■

- Was tue ich in meiner Freizeit am liebsten?
- Wie würde ich mich selbst beschreiben oder wie würde mich meine beste Freundin, mein bester Freund beschreiben?
- Was macht dich einzigartig?
- Seit wann lebe ich in der Schweiz (falls du nicht hier geboren wurdest), wie hast du den Ortswechsel erlebt, was hast du an dir entdeckt, etc.?
- Was würde ich anders machen / ändern, wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte? Und weshalb?
- Was ist mir wichtig im Umgang mit Menschen?
- Wie möchte ich, dass Menschen mit mir umgehen?
- Wie erledige ich Aufträge?
- Was brauche ich, damit ich Aufträge gut erledigen kann?
- Wie arbeite ich? (sorgfältig, langsam, schnell, selbständig, mit Unterstützung)
- Was ist für mich manchmal noch schwierig und wie will ich dieser Herausforderung begegnen?
- Was ist mein Ziel und weshalb?

Du hast die Möglichkeit, das Kurzportrait auf einem separaten Blatt zu gestalten und dein Foto darin zu integrieren oder das Kurzportrait in den Lebenslauf einzubinden.



BEISPIELE KURZPORTRAITS



LEBENS LAUF

Müsterchen Muster

Guten Tag,

Vielen Dank, dass ich mich Ihnen kurz vorstellen darf. Mein Name ist Müsterchen Muster ich bin 19 Jahre alt und wohne mit meinen kleinen Geschwistern und meinen Eltern in Bern.

Nun lebe seit drei Jahren in der Schweiz und habe mich schon recht gut eingelebt. Mühe macht mir manchmal das kalte Winterwetter oder das andere Essen. Zum Glück habe ich Freunde gefunden, mit denen ich meine Freizeit verbringen kann. Am Anfang habe ich meine Heimat sehr vermisst. Aber auch meine Kollegen, mein Haus – einfach mein altes Leben. In meinem Heimatland habe ich das Gymnasium besucht. Hier in der Schweiz sind viele Dinge anders, ich musste und muss immer noch vieles verstehen lernen. Ich sehe eine grosse Chance für mich hier eine Ausbildung machen zu können.

In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport wie Fitness und Schwimmen. Oft unternehme ich etwas mit Freunden und Verwandten.

Ich hatte grosses Glück und konnte nach dem Berufsvorbereitenden Schuljahr mit einer Vorlehre als Assistentin Gesundheit und Soziales beginnen. An zwei Tagen pro Woche besuche ich die gibb – Berufsfachschule Bern und drei Tagen pro Woche arbeite ich im Altersheim Muster. Ich lerne neben vielen Dingen im Pflegebereich die deutsche Sprache noch besser, erweitere mein Schulwissen, lerne aber auch die Schweizer Kultur kennen.

Müsste ich mich beschreiben, würde ich sagen, dass ich eine aufgestellte, offene und kontaktfreudige junge Frau bin, die den Umgang mit Menschen sehr schätzt. Ich habe klare Ziele und verfolge diese mit einer gewissen Hartnäckigkeit. Manchmal bin ich vielleicht etwas stur. Ich will die Dinge verstehen. Ich lerne schnell und gebe mir Mühe. Die deutsche Sprache ist manchmal noch schwierig für mich, aber ich versuche mich jeden Tag zu verbessern.

Manchmal zögere ich in der Schule Dinge heraus und stelle sie erst am letzten Tag vor Abgabetermin fertig - so lege ich mir selbst Steine in den weg! Mit Einsicht und Motivation bin ich dabei mir diese Schwäche abzugewöhnen.

Mir ist es sehr wichtig Menschen mit Respekt und Freundlichkeit zu behandeln. Ich will mich im Deutsch noch verbessern, damit ich die Aufträge noch besser erledigen kann. Wenn ich arbeite, mache ich meine Arbeit in einem guten Tempo und versuche sie sehr gut zu machen.

Es ist mein grösster Wunsch eine Ausbildung machen zu können, damit ich mein Leben selbständig gestalten kann. Über eine Chance für ein persönliches Kennenlernen Ihrerseits würde ich mich freuen, so dass ich Sie von mir, meiner Motivation und meinen Fähigkeiten überzeugen kann.

Müsterchen Muster

Kurzprofil

Miranda Huber



Name
Vorname
Adresse
Geburtsort
Nationalität
Telefon
Mail

- Gute Organisationsfähigkeit
 - Teamfähig
 - Schnelle Auffassungsgabe
 - Hohe Arbeitsbereitschaft
 - Gute ZuhörerIn
-

Mein Name ist Miranda Huber, ich bin 18 Jahre alt und wohne mit meiner grossen Schwester bei meiner Mutter in Münchenbuchsee. In meiner Freizeit betreibe ich gerne Sport, wie Basketball spielen, joggen und schwimmen. Oft unternehme ich etwas mit Freunden und Verwandten. Ich interessiere mich für Psychologie, wie Menschen denken und handeln oder wie sie zu dem werden, was sie sind.

Ich bin eine aufgestellte, offene und kontaktfreudige Persönlichkeit und schätze den Umgang mit Menschen sehr. Dank meiner Empathie bin ich sehr einfühlsam und respektvoll gegenüber meinen Mitmenschen. In mir steckt eine grosse Lebensfreude und diese färbt oft auch auf andere ab. Viele sagen von mir, dass ich ein Sonnenschein bin, weil ich oft lächle und gute Laune habe. Ich habe gerne Menschen um mich. Eine Arbeit im stillen Kämmerlein wäre nichts für mich.

Während dem berufsvorbereitenden Schuljahr hatte ich das Glück eine Vorlehre als Detailhandelsfachfrau zu finden. In der Vorlehre kann ich nun Erfahrungen im Berufsalltag sammeln und in der Schule meine Schulkenntnisse erweitern. Für mich ist nun das Wichtigste, eine Lehrstelle zu finden, damit ich meine Zukunft selbständig gestalten kann. Ich mag die Arbeit im Verkauf, denn ich habe gerne Kontakt zu Menschen und führe gerne praktische Arbeiten aus.

Am liebsten Sorge ich dafür, dass alle Regale aufgefüllt und die Waren schön präsentiert sind. Aber auch viele andere Arbeiten wie Waren zu beschriften, für Sauberkeit zu sorgen und anzupacken wo auch immer es mich braucht, gefällt mir sehr. Auch gebe ich den Kunden gerne Auskunft, wenn sie etwas suchen.

Müsste ich mich beschreiben, würde ich sagen, dass ich eine interessierte junge Frau bin, welche sich für das Erreichen ihrer eigenen Ziele einsetzt. Menschen schätzen an mir, dass ich Verantwortung übernehmen kann und Herausforderungen annehme. Auch mögen sie, dass ich eine verlässliche junge Frau bin, welche Humor hat. Ich erledige Aufträge ordnungsgemäss und pünktlich, weil ich gerne strukturiert, gewissenhaft und ordentlich arbeite. Im Team zu arbeiten, finde ich eine Bereicherung, weil man viel voneinander lernen kann.

Es war von Anfang an klar, dass ich in meinem Vorlehriebetrieb keine Lehre werde antreten können, dies aus betrieblichen Gründen. Deshalb bin ich nun auf der Suche nach einer Lehrstelle in einem anderen Betrieb. Ich erhalte von meinem Vorlehriebetrieb viele positive Rückmeldungen, so z.B. dass ich motiviert, flexibel und neugierig bin. Allerdings gibt es auch einige Punkte, wo ich mich noch verbessern muss, wie z.B. das Arbeitstempo und das Arbeitsvolumen, auch muss ich noch lernen meine Arbeiten immer gut zu überprüfen. Ich bin jemand, der eher etwas langsam arbeitet, meistens liegt dies eher an meinem Selbstvertrauen als am Können. Denn ich will alles richtig machen. Gerade ich unter Druck, mache ich dann Fehler und zweifle an mir. Ich setzte mich mit diesen Punkten auseinander, denn Kritik hilft immer, um sich auch verbessern zu können. Und sicher ist, dass ich mich immer einsetze und mir Mühe gebe alles richtig zu machen.

Ich möchte mein Ziel erreichen, nämlich eine Lehrstelle zu finden, welche mir und meinen Fähigkeiten entspricht!

Konkretmacherei ■

3. DER LEBENSLAUF

3.1 DIE GRUNDREGELN DES LEBENSLAUFS

- Übersichtlich, strukturiert (tabellarische Form)
- Aussagekräftig und informativ sowie optisch ansprechend
- Vollständig, alle relevanten Daten und Informationen (keine Lücken!)
- Foto

3.2 DER INHALT EINES LEBENSLAUFS

PERSONALIEN

- Vor- und Nachname
- Adresse
- Telefonnummern
- E-Mailadresse
- Geburtsdatum
- Heimatort
- Staatsangehörigkeit (bei Ausländern)
- Aufenthaltsbewilligung (bei Ausländern)
- Name und Vorname Vater mit Beruf (empfohlen, wenn Minderjährig)
- Name und Vorname Mutter mit Beruf (empfohlen, wenn Minderjährig)
- Geschwister (empfohlen, wenn Minderjährig)

STÄRKEN / KOMPETENZEN (FREIWILLIG)

- Besondere Stärken / Qualitäten

AUSBILDUNG

- Vorlehre / Lehre mit Jahreszahlen und Ort oder Land:
- Aufzählung der wichtigsten Arbeiten, welche du ausgeführt hast

SCHULBILDUNG

- Vorlehre / Lehre mit Jahreszahlen und Ort oder Land:
 - Berufsfachschule
- 10. Schuljahr mit Jahreszahlen und Ort oder Land:
 - Sekundarschule, Primarschule mit Jahreszahlen und Ort oder Land

PRAKTIKUMSEINSÄTZE, FERIENJOBS, ETC.

- Arbeitgeber mit Zeitangaben und Ort
- Aufzählung der wichtigsten Arbeiten, welche Sie ausgeführt haben

Konkretmacherei ■

SCHNUPPERLEHREN

- Arbeitgeber mit Zeitangaben und Ort
- Auch Ferienjobs

BESONDERE KENNTNISSE

- Führerschein
- Freizeitaktivitäten

PC-KENNTNISSE

- z.B. Word, Excel, Powerpoint, social media

SPRACHEN

- Muttersprache
- Zweitsprache
- Fremdsprachen (mündlich und schriftlich, Niveauangabe)

REFERENZEN

- Name, Vorname, Adresse, E-Mail, Telefonnummer (Lehrperson / Vorlehrbetrieb)
- Die Referenzpersonen unbedingt vorgängig informieren und um Erlaubnis bitten.



BEISPIEL LEBENS LAUF

KURZPORTRAIT

Müsterchen Muster

Kompetenzen

- Fachwissen im Detailhandel
- zuvorkommend
- loyal
- pflichtbewusst
- interessiert
- offen

Ausbildung

Seit 08.2018 | 3 Tage pro Woche
Detailhandelsassistentin, Coop Megastore, Biel
Vorlehre
Aufgaben:

- Artikel im Verkaufsgestell nachfüllen
- Warenpräsentationen umsetzen
- Auskunft zum Sortiment geben

Schulbildung

Seit 08.2018 | 2 Tage pro Woche
gibb, Berufsfachschule Bern | Bildung
Schulfächer: Deutsch, Mathematik, Allgemeinbildung, Sport
08.2017 – 08.2018 | 10. Schuljahr
BFF, Bern
08.2014 – 08.2017 | 7. – 9. Klasse
OSZ Bern
08.2012 – 08.2014 | 5. – 6. Klasse
Primarschule, Bern
08.2000 – 08.2014 | 1. – 4. Klasse
Primarschule, Lyss

Praktische Erfahrung

10.2017 – 11.2017 | 3 Tage pro Woche
Fachfrau Betreuung, Kinderbetreuung
KiTa Pop e poppa, Bern
Aufgaben:

- Betreuung und Pflege der Kinder
- Gestaltung des Alltags
- Förderung und Unterstützung
- Elternkontakte
- Zusammenarbeit im Team
- Erledigung von anfallenden Haus- und Unterhaltsarbeiten

Schnupper- und Praktikumseinsätze

02.2016 | 7 Tage
Detailhandelsassistentin
Coop Megastore, Biel
03.2015 | 1 Tag
Fachfrau Betreuung, Kinderbetreuung
KiTa Storchennest, Grossaffoltern
09.2014 | 5 Tage
Assistentin Gesundheit und Soziales
seniocare, Lyss
10.2013 | 1 Tag
Assistentin Gesundheit und Soziales
Altersheim Lyss-Busswil AG, Lyss
08.2013 | 1 Tag
Detailhandelsassistentin
Tally Weijl, Lyss

Computerkenntnisse

MS Office
Social Media
MD-Gerät

Grundkenntnisse
Gute Kenntnisse
Gute Kenntnisse

Sprachen

Persisch
Deutsch
Französisch
Englisch

Muttersprache
Schul- und Umgangssprache, Niveau B 1 – B2
Schulkenntnisse
Grundkenntnisse

Freizeit

Tanzen
Singen
Zeichnen
Fotografieren

Referenzen

Coop Megastore, Biel
Fr. Muster Muster, Lernendenbetreuerin
Vorlehribetrieb

T: 000 000 00 00
muster.muster@coopmegastore.ch

Konkretmacherei ■

4. BEGLEITBRIEF / MOTIVATIONSSCHREIBEN

4.1 DIE GRUNDREGELN DES BEGLEITBRIEFES / MOTIVATIONSSCHREIBENS

FORMALE VORGABEN

- Benutze folgenden Schriftarten: Arial, Tahoma, Verdana, maximale Schriftgröße 11
- Achte auf die Regeln der Korrespondenz und der Rechtschreibung
- Das Bewerbungsschreiben sollte nicht länger als 1 A4-Seite sein, wird manchmal aber auch länger, was auch in Ordnung ist, denn der Inhalt ist wichtiger als die Länge
- Anschrift muss korrekt sein und eine Ansprechperson enthalten (nachfragen falls nötig)
- Persönliche Anrede = Sehr geehrte/r Frau / Herr oder Guten Tag
- Betreffzeile: Korrekte Stellenbezeichnung (Kennziffern immer angeben)

GENERELLES

- Je besser du über den Betrieb informiert sind, desto besser wird dein Begleitschreiben.
- Je klarer du deine Ziele und Stärken kennst, desto persönlicher wird das Begleitschreiben.
- Das Begleitschreiben sollte individuell formuliert sein, ganz nach dem Motto: Lebendig, interessant, überraschend!
- Es sollte klar ersichtlich sein, dass du dich bei der Firma aus Überzeugung bewirbst und keine Serienbriefe versendest. Mit dem Inhalt zeigst du einerseits deine Motivation, eine Lehre absolvieren zu wollen aber auch, ob du dich wirklich für die Firma interessierst und ein konkretes Ziel vor Augen hast oder, ob es sich nur um einen Massenversand an alle möglichen Firmen handelt.
- Dies erfordert eine seriöse Vorbereitung und eine sorgfältige Formulierung der Argumente!
- Benutze die im Arbeitsbuch „So bin ich, das kann ich, das will ich“ erarbeiteten Unterlagen, um deine Stärken zu formulieren.

ACHTUNG!

Kontrolliere jeden Brief sorgfältig auf Fehler und lasse den Brief von jemandem Korrekturlesen. Denn für eine Lehre in Frage kommt nur, wer sorgfältig und genau arbeiten kann.



EIN BEISPIEL ZUR ANSCHRIFT UND STELLENBEZEICHNUNG

upstairs plus GmbH
Frau Sandra Sena
Neuengasse 43
3011 Bern

Bern, 12. April 2013

Bewerbung um die Lehrstelle als Coiffeuse EBA für Sommer 2014 / Ref.-Nr. 28114D

Sehr geehrte Frau Sena

Wer möchte seine Lehre als Coiffeuse nicht bei upstairs machen wollen? Ich auf jeden Fall, denn Sie setzen immer auf die neusten Trends, beschäftigen ein junges, dynamisches Team und führen drei Filialen in Bern!

Formuliere den ersten Absatz ganz nach dem Motto: Lebendig, interessant, überraschend!

5. DER AUFBAU EINES MOTIVATIONSSCHREIBENS

ABSATZ 1:

Der erste Absatz ist entscheidend, damit der Leser weiterliest. Um gut zu begründen, weshalb du genau diese Firma anschreibst, benötigst du Informationen über die Unternehmung (siehe Internet).

WIE HAST DU DIE ADRESSE GEFUNDEN?

Durch Internetrecherchen, über www.berufsberatung.ch oder andere Webseiten, durch Empfehlung eines Bekannten, Inserate, etc.

GRÜNDE, WESHALB DU DICH FÜR DIESEN BERUF ENTSCHIEDEN HAST? WESHALB SIEHST DU DICH IN DIESEM BERUF?

Unter www.berufsberatung.ch / Berufe und Ausbildungen kannst du unter Tätigkeiten und Voraussetzungen des Berufes, welcher dich interessiert, wichtige Informationen entnehmen, um diesen Absatz formulieren zu können. Welche der Tätigkeiten sprechen dich an? Wenn du in diesem Beruf schon geschnuppert hast, dann kannst du deine Erfahrungen schildern und formulieren, was dir besonders gefallen hat.

WESHALB BEWERBE ICH MICH BEI DER FIRMA?

Lese die Webseiten der Ausbildungsbetriebe, um Informationen zu: Branche, Produkte / Dienstleistungen, Technologien / Image, Betriebsgrösse, Betriebskultur / Aufgabenvielfalt / Teamzusammensetzung / Unternehmenskultur, Leitbild, Firmenportrait / Standort / Internationalität / etc. zu erhalten.



BEISPIELE ZU ABSATZ 1

Wie ich auf Sie aufmerksam geworden bin?

Mein nach Hause Weg führt an Ihrem Geschäft vorbei. Jedes Mal bleibe ich kurz stehen und schaue fasziniert zu, wie Sie mit flinken Händen schöne Frisuren zaubern. Auf Ihrer Website habe ich dann gelesen, dass Sie in Ihrem Betrieb eine Lehre als Coiffeuse EBA anbieten, weshalb ich mir erlaube, Ihnen nach persönlicher Rückfrage mein Bewerbungsdossier zu schicken.

Weshalb ich mich für den Beruf als Coiffeuse interessiere?

Ich bin immer wieder fasziniert was man mit den Haaren alles machen kann. Da ich selbst kreativ bin, Freude am Kundenkontakt habe und ein gutes Auge für Formen und Farben sowie geschickte Hände habe, denke ich für diesen Beruf geeignet zu sein.

Weshalb ich meine Lehre bei der upstairs plus GmbH absolvieren möchte?

Auf der Webseite habe ich gesehen, dass Sie ein bekanntes Unternehmen sind und immer auf die neusten Trends setzen. Ihre Lokalitäten sind schön eingerichtet und Ihr Team scheint aufgestellt und freundlich, weshalb ich mit Freude und Engagement meine Lehre bei Ihnen machen möchte.

Konkretmacherei ■

Wie ich auf Sie aufmerksam geworden bin?

Durch meine Internetrecherchen bin ich auf Ihren Betrieb aufmerksam geworden. Da ich mich für den Beruf Hotellerieangestellte interessiere und Sie auf Sommer 2014 eine Lehrstelle zu besetzen haben, erlaube ich mir, Ihnen mein Bewerbungsdossier zukommen zu lassen.

Weshalb ich mich für den Beruf als Hotellerieangestellte interessiere?

Die Arbeit als Hotellerieangestellten finde ich sehr interessant, weil ich Freude an praktischen Arbeiten im Haushalt habe und gerne für eine schöne Umgebung Sorge. Da ich sehr gerne dafür sorgen möchte, dass sich die Gäste wohl fühlen, habe ich das Gefühl, für diesen Beruf geeignet zu sein.

Weshalb ich meine Lehre im Hotel Sternen absolvieren möchte?

Auf Ihrer Webseite habe ich gesehen, dass sich Ihr Hotel in einer schönen Umgebung befindet und Sie Ihren Gästen unvergessliche Ferien anbieten, weshalb ich meine Lehre gerne bei Ihnen machen möchte.

ABSATZ 2:

Im zweiten Absatz solltest du die Firma davon überzeugen, dass du als Lernende/r genau zu der Firma passen würdest. Es ist nicht einfach, sich selbst gut zu verkaufen, ohne zu über- oder untertreiben. Sowohl für das Bewerbungsschreiben als auch für das Vorstellungsgespräch lohnt es sich, im Voraus eine persönliche Standortbestimmung und Selbsteinschätzung zu machen.

WAS ICH IHNEN BIETE

Eine Bewerbung ist auch als eine Werbung für sich selbst zu verstehen. Dazu musst du dich deiner Stärken und Kompetenzen, aber auch deiner Ziele sehr genau bewusst sein. Du kannst dabei beispielsweise Aussagen machen zu:

- Meine Stärken sind (z.B. logisches Denken, Teamarbeit, schnelle Auffassungsgabe, Zahlenflair)
- Das Ziel meiner Ausbildung sehe ich darin, ...
- Was möchte ich erreichen?
- Welche sind meine Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen?
- Wie motiviert und engagiert bin ich?
- Deutsche Sprache fehlerfrei, Fremdsprachen
- Sorgfältiges & genaues Arbeiten
- Ich freue mich auf den Eintritt in das Berufsleben...



BEISPIELE ZU ABSATZ 2

Was ich Ihnen biete

Ich bin mir bewusst, wie wichtig es ist im Team, wie auch selbstständig und zuverlässig zu arbeiten. Kundenkontakt fällt mir leicht, da ich aufgeschlossen, kontaktfreudig und hilfsbereit bin. Neues schnell zu erlernen fällt mir leicht. Ich drücke mich in Deutsch und Portugiesisch mündlich sehr gut aus und schriftlich gut, da ich zweisprachig aufgewachsen bin. Ich bin ruhig, hilfsbereit und freue mich, vor neue Herausforderungen gestellt zu werden, um Neues entdecken und lernen zu können. Zudem habe ich das Berufsleben durch meine Vorlehre bereits kennen gelernt und weiss, was von mir Erwartet wird. Auch habe ich dadurch bereits etwas Erfahrung im Bereich Verkauf und werde Ihnen sicher von Beginn an eine Unterstützung sein.

Was ich Ihnen biete

Ich bin gerne im Kontakt mit Menschen und offen. Auf Kundenwünsche einzugehen fällt mir leicht, da ich hilfsbereit bin. Menschen, die mich kennen, schätzen meine höfliche und freundliche Art sowie mein aufgestelltes und humorvolles Wesen. In einem Team zu arbeiten bereitet mir Freude, weil es mehr Spass macht eine Arbeit gemeinsam zu machen und man voneinander lernen kann. Den Überblick verliere ich selten, da ich mich gut organisieren kann und aufmerksam bin. Während meiner Vorlehre habe ich bereits viele gute Erfahrungen sammeln können und bin mit gewissen Abläufen bereits bestens vertraut.

ABSATZ 3:

MEINE SITUATION

Im dritten Absatz geht es darum, der Firma mitzuteilen, was du im Moment gerade tust, wo du schulisch stehst, was du bereits kannst und was dein Ziel ist.



BEISPIELE ZU ABSATZ 3

Meine Situation

Momentan mache ich eine Vorlehre als Assistentin Gesundheit und Soziales. An zwei Tagen pro Woche besuche ich die gibb in Bern, damit ich mich gut auf die Lehre vorbereiten kann und an drei Tagen bin ich im Vorlehriebetrieb, wo ich den Berufsalltag kennenlerne. Besonders gefällt es mir, wenn ich mit den Betagten an die frische Luft gehen darf, denn dies freut sie immer sehr.

Meine Situation

Ich besuche die 9. Klasse der Oberstufe Muster in Muster. Ich gebe mir Mühe, mich schulisch noch zu verbessern, so dass ich schulisch gut auf eine Lehre vorbereitet bin. Jeden Samstag arbeite ich in der Firma Muster und lerne so den Berufsalltag und die Anforderungen bereits etwas kennen.

Konkretmacherei ■

ABSATZ 4:

WAS ICH MIR WÜNSCHE

Im Absatz vier geht es um die Formulierung eines geeigneten Abschlussatzes und darum, noch einmal dein Interesse zum Ausdruck zu bringen.

WAS WÜNSCHST DU DIR? WAS IST DEIN ANGEBOT, UM DEINE CHANCEN ZU ERHÖHEN?

Schnuppereinsatz, Vorstellungsgespräch, etc.



BEISPIELE ZU ABSATZ 4

Was ich mir wünsche

Konnte ich Ihr Interesse wecken?

Es ist mein grösster Wunsch eine Ausbildung als Coiffeuse EBA zu machen. Damit ich meine Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöhen kann, würde ich Sie gerne vor Lehrbeginn von meiner Motivation, meinen bereits erworbenen Fähigkeiten und mir als Mensch überzeugen.

Ein persönliches Vorstellungsgespräch würde mir viel bedeuteten, ich freue mich auf eine Antwort von Ihnen.

Freundliche Grüsse

Vorname und Name

Beilage: Bewerbungsdossier

Was ich mir wünsche

Es ist mein grosser Wunsch im Sommer 2019 mit einer Lehre als Hotellerieangestellte EBA zu beginnen und würde deshalb gerne eine Schnupperlehre im Hotel Sternen machen, um Sie von mir zu überzeugen.

Über ein Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen und warte gespannt auf Ihre Antwort.

Freundliche Grüsse

Vorname und Name

Beilage: Bewerbungsdossier



BEISPIEL EINES MOTIVATIONSSCHREIBENS / BEGLEITSCHREIBENS

KURZPORTRAIT

Müsterchen Muster

K Kiosk Wunderland
Samanta Simmeli
Geschäftsführerin
Siegbach
2555 Brügg

Biel, 2.11.2017

Bewerbung für die Lehrstelle als Detailhandelsfachfrau EFZ, Bereich: Kiosk
Sommer 2023

Sehr geehrte Frau Simmeli

Wie ich auf sie aufmerksam geworden bin?

Wer möchte schon nicht in einem Kiosk arbeiten und den ganzen Tag Zeitungen, Schleckereien und Sonstiges verkaufen!

Über www.berufsberatung.ch bin ich darauf aufmerksam worden, dass Sie noch eine Lehrstelle zu vergeben haben, weshalb ich mir erlaube, mich um die Lehrstelle zu bewerben.

Weshalb ich mich für den Beruf als Detailhandelsfachfrau interessiere?

Ich habe diesen Beruf während meinem Schnuppereinsatz als abwechslungsreich und vielseitig erlebt. Besonders begeistert bin ich vom Kundenkontakt, weil man mit so vielen unterschiedlichen Menschen zu tun hat. Auch die Zusammenarbeit im Team gefällt mir sehr, denn gemeinsam kommt man schneller zum Ziel und auch die Arbeit macht mehr Spass. Aber auch alle anderen Arbeiten wie die Verkaufsgestelle aufzufüllen, die Ware zu präsentieren und Auskünfte zu erteilen habe ich sehr gerne erledigt.

Weshalb ich meine Lehre bei der K Kiosk absolvieren möchte?

Meine Lehre in einem kleinen Betrieb wie Ihrem K Kiosk zu machen, würde mir sehr gefallen, denn der Kundenkontakt ist enger als in einem Grossbetrieb, da Sie viele Stammkunden haben. Auch denke ich, dass alles etwas übersichtlicher ist. Besonders Freude hätte ich, dass ich während meiner Lehre in einem kleinen Betrieb wie Ihrem persönlich begleitet würde. Ich denke, dass die Zusammenarbeit in einem kleinen Betrieb zwar von allen viel fordert, aber man einander auch gegenseitig unterstützt.

Was ich Ihnen biete

Ich bin eine fröhliche und aufgestellte Person. Auch bin ich meistens gut gelaunt. Und wenn nicht, sieht man es mir nicht an. Anderen Menschen helfen zu dürfen, freut mich, auch bin teamfähig. Zudem würde ich sagen, dass ich anpassungsfähig bin und offen für Neues.

Konkretmacherei ■

Mit dem Verkauf und den Anforderungen in diesem Bereich bin ich aufgrund meiner Ferienbeschäftigung bereits bestens vertraut.

Meine Situation

Ich besuche die 9. Klasse der Oberstufe Muster in Muster. Während der Ferien arbeite ich seit der 7. Klasse am Kiosk des Strandbades in Muster und habe so den Berufsalltag und die Anforderungen schon etwas kennen gelernt.

Mein Wunsch

Mein Traum: Eine Ausbildung als Detailhandelsfachfrau abzuschliessen! Damit ich Sie von mir überzeugen kann, würde ich gerne einen Schnuppereinsatz bei Ihnen machen. So könnten Sie mich besser kennen lernen und sich persönlich von meiner Motivation und meinen Fähigkeiten überzeugen.

Über diese Möglichkeit würde ich mich sehr freuen!

Freundliche Grüsse

Susanna Müller

Beilage: Bewerbungsdossier

6. DECKBLATT

6.1 DIE GRUNDREGELN DES DECKBLATTES

VORGABEN

- Erstelle ein Deckblatt, welches von der Gestaltung her zu deinem Kurzportrait, Lebenslauf und Anschreiben passt.
- Das Deckblatt muss einen Titel enthalten, z.B. Bewerbung für die Lehrstelle als Coiffeuse EFZ
- Das Deckblatt muss deinen Namen und Vornamen enthalten
- Das Deckblatt sollte ein passendes Foto zum Beruf oder einem Sprichwort enthalten.

GENERELLES

Für jeden Beruf, auf welchen du dich bewirbst, musst du ein Deckblatt erstellen!



Konkretmacherei

BEISPIEL EINES DECKBLATTES

KURZPORTRAIT

Müsterchen Muster

BEWERBUNG

für die Lehrstelle

als

Coiffeuse EFZ; Sommer 2023



Wo die Schere den Faden zerschneidet, beginnt ein neuer Anfang.
Sprichwort

7. BEWERBUNGSFOTO

7.1 DIE GRUNDREGELN DES BEWERBUNGSFOTOS

VORGABEN

- Haare aus dem Gesicht frisiert
- Freundliches Lächeln
- Einfarbiger Hintergrund
- Dezent es Makeup
- Kleidung: Dezente Farben, Schultern, Ausschnitt bedeckt, keine Schriftzüge
- Piercings eventuell abnehmen

GENERELLES

- Gute Bildgestaltung



8. ABSPEICHERN DES BEWERBUNGSDOSSIERS

8.1 DIE GRUNDREGELN DES ABSPEICHERNS IHRER BEWERBUNGSUNTERLAGEN

VORGABEN

Du hast im Arbeitsbuch „Meine Arbeitsorganisation“ auf deinem USB-Stick oder Desktop verschiedene Ordner angelegt, um deine Bewerbungsunterlagen richtig abspeichern zu können. Halte dich nach dem Start in den Lehrstellenmarkt an die Empfehlungen, welche in der **Anleitung 2** erklärt werden, so behältst du den Überblick.

GENERELLES

Für jeden Beruf, auf welchen du dich bewirbst, musst du ein Musterbegleitschreiben erstellen! Du kannst ein bestehendes Musterbegleitschreiben „speichern unter“ und umbenennen, so dass du dann die notwendigen Absätze anpassen kannst. So musst du das Layout nicht neu machen.

Konkretmacherei ■

Die Mustervorlagen dürfen dann nicht überschrieben werden.

Je übersichtlicher du deine Muster abspeicherst, desto einfacher findest du dich zurecht.

ACHTUNG!

Wenn du ein neues Bewerbungsschreiben versenden willst, öffne das Musterdokument und speicherst dieses sofort unter den versendeten Bewerbungsschreiben unter dem Namen des Betriebes neu ab. So vermeiden du, dass du die Muster überschreibst, siehe Anleitung 2, Arbeitsbuch „Meine eigene Arbeitsorganisation“.